

## **Gewitterreich und wechselhaft**

### **Das Regiowetter im Juli**

**Im Verhältnis zum langweiligen Juni zeigte sich der Juli aktiv, wechselhaft und mit vielen Überraschungen. Die Temperaturen schlugen Purzelbäume und die Gewitter verursachten Millionenschäden. War es nur eine Überleitung in einen August mit Hitze ohne Ende?**

Markus A. Brotschi  
[www.SwissWetter.ch](http://www.SwissWetter.ch)

Der Juli entsprach im Mittel den langjährigen Werten. Doch eine Mitteltemperatur besteht bekanntlich aus Minima und Maxima und wenn man diese etwas näher betrachtet, so schlug der Juli durchaus Purzelbäume. So begann er mässig warm, um vom 13. Juli an mit kühlen Temperaturen an den Herbst zu erinnern. Die Schneefallgrenze fiel kurzzeitig auf unter 2000 Meter und in der Region wurden kaum mehr 17 Grad erreicht – als Tageshöchsttemperatur! Doch die Witterung stellte rasch wieder auf warm um und so wurde am 22. Juli mit 31.6 Grad das Monatsmaximum erreicht. Die Witterung blieb dann bis zum Monatsende mehrheitlich sommerlich und das Thermometer erreichte am Ende des Monats wiederum Werte über 30 Grad.

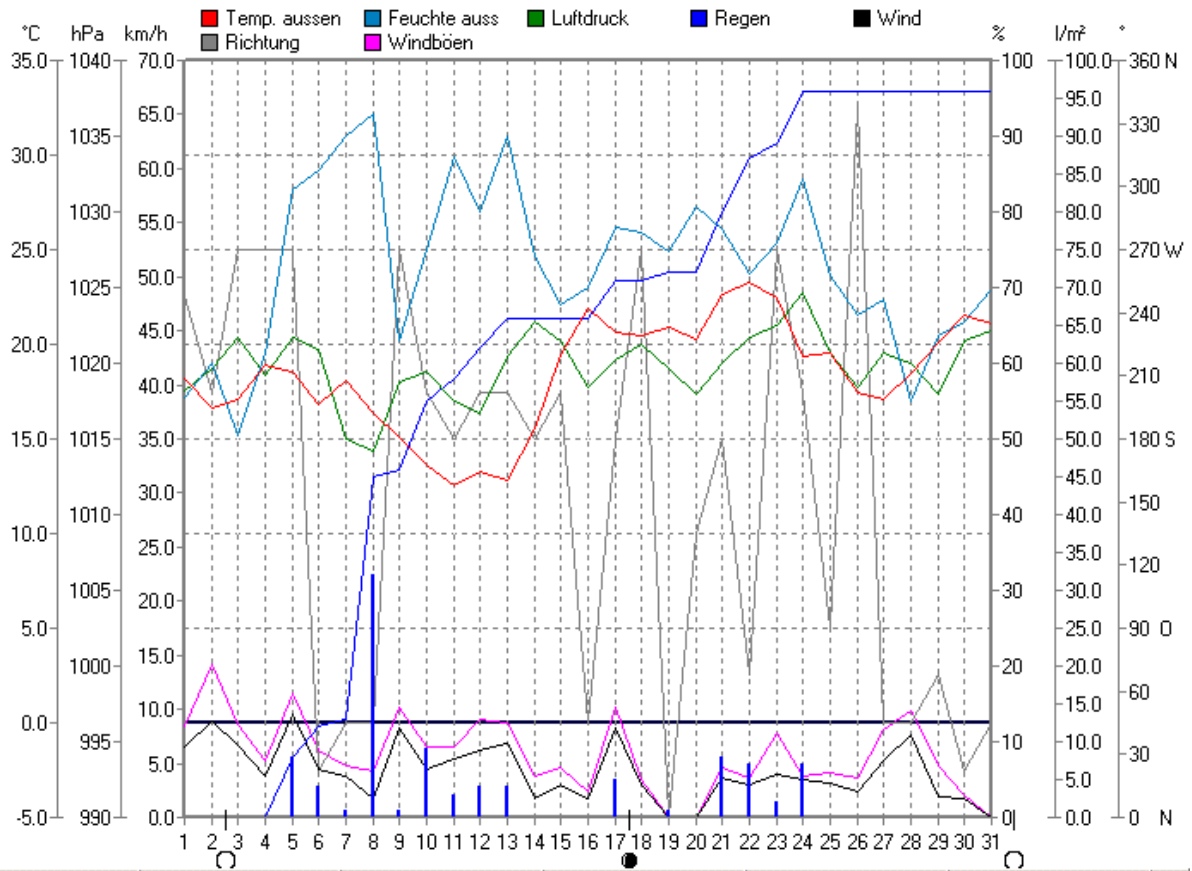
### **Im Gewitterzentrum**

Am 8. und am 22. Juli suchten mehrere Gewitterstürme mit Hagelzügen die Region heim (das Solothurner Tagblatt berichtete). Die Schäden beliefen sich gesamtschweizerisch auf über 150 Mio. CHF. Durch die Gewitter fiel auch die Regenmenge regional sehr unterschiedlich aus. Mit rund 96 Liter pro Quadratmeter entspricht sie in der Region Solothurn allerdings mehrheitlich der Norm. Erwähnenswert ist jedoch die überaus hohe Regenmenge am 8. Juni während einer Gewitterstaffel. Innerhalb kurzer Zeit fielen 35 Liter Regen (und Hagel) pro Quadratmeter.

### **Die Aussichten**

Bereits der Nationalfeiertag regte eher zum Baden als zum Cervelatbräteln an. Mit Temperaturen von fast 33 Grad zeigte der August gleich am ersten Tag, was er in Punkto Sommer auf Lager hat – und es ist nicht wenig, was uns da erwartet. Kurzfristig erwartet uns Mitte Woche eher gewitterträchtiges und schwüles Wetter. Die Temperaturen gehen etwas zurück, was jedoch eher als angenehm empfunden wird. Doch schon auf das nächste Wochenende und darüber hinaus lässt der Hochsommer mit weiterer Hitze wieder die Muskeln spielen. Die verschiedenen langfristigen Computerprognosen tendieren in ungekannter Einigkeit allesamt auf „heiss“. Die Glaceverkäufer und Badeanstalten wird's freuen.

# Juli 2004



Sensor	Temp. aussen	°C	Feuchte auss	%	Luftdruck	hPa	Wind	km/h	Regen	l/m <sup>2</sup>
<b>MinWert</b>	04.07. 05:59	7.4	04.07. 16:55	26	07.07. 18:52	1013	01.07. 00:05	0.0	Regentage: 15	
<b>MaxWert</b>	22.07. 17:26	31.6	04.07. 06:19	98	24.07. 06:39	1025	17.07. 19:02	S 27.0	08.07. 13:34	32.0
<b>Durchschnitt</b>		18.39		73		1019.9		4.2	Gesamt:	96.0

## Wetterdaten: Juli 2004

Datum	Temp. aussen	Feuchte auss	Luftdruck	Regen	Wind	Windböen
<b>Min-Datum</b>	<b>04.07.04</b>	<b>04.07.04</b>	<b>07.07.04</b>	<b>15 Tage</b>	<b>01.07.04</b>	<b>01.07.04</b>
<b>Min-Zeit</b>	<b>05:59</b>	<b>16:55</b>	<b>18:52</b>	<b>-</b>	<b>00:05</b>	<b>00:05</b>
<b>Minimum</b>	<b>7.4 °C</b>	<b>26 %</b>	<b>1013 hPa</b>	<b>-</b>	<b>0.0 km/h</b>	<b>0.0 km/h</b>
<b>Max-Datum</b>	<b>22.07.04</b>	<b>04.07.04</b>	<b>24.07.04</b>	<b>08.07.04</b>	<b>17.07.04</b>	<b>03.07.04</b>
<b>Max-Zeit</b>	<b>17:26</b>	<b>06:19</b>	<b>06:39</b>	<b>13:34</b>	<b>19:02</b>	<b>12:02</b>
<b>Maximum</b>	<b>31.6 °C</b>	<b>98 %</b>	<b>1025 hPa</b>	<b>32.0 l/m<sup>2</sup></b>	<b>27.0 km/h S</b>	<b>35.3 km/h S-SW</b>
<b>Durchschnitt</b>	<b>18.4 °C</b>	<b>73 %</b>	<b>1020 hPa</b>	<b>#96.0 l/m<sup>2</sup></b>	<b>4.2 km/h</b>	<b>5.8 km/h</b>

Durchschnitt Minimum Temp. **12.6 °C**

Durchschnitt Maximum Temp. **25.4 °C**

Eistage ( $T_{\max} < 0^{\circ}\text{C}$ ): **0**

Frosttage ( $T_{\min} \leq 0^{\circ}\text{C}$ ): **0**

Kalte Tage ( $T_{\max} < 10^{\circ}\text{C}$ ): **0**

Sommertage ( $T_{\max} \geq 25^{\circ}\text{C}$ ): **15**

Heiße Tage ( $T_{\max} \geq 30^{\circ}\text{C}$ ): **7**

### Regen Tage

> 0.0 l/m<sup>2</sup> **15**

> 2.0 l/m<sup>2</sup> **11**

> 20.0 l/m<sup>2</sup> **1**

Monat Standard-Abweichung: **+ 96.0 l/m<sup>2</sup>**



Gewitterregen – etwas zuviel des Guten am 8. Juli



Hagelschlag vom 21./22. Juli

Foto mbr